



## 100 Sekunden mit Mack – IPM Speedlearning Tour 2026

### Pflanzen stärken, bevor sie schwächeln – Wirkstoffe & Praxis

Biostimulanzien sind Substanzen oder Mikroorganismen, die natürliche Prozesse in Pflanzen stimulieren – sie sind weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel, sondern eine eigenständige Kategorie dazwischen.

### Organische Düngung & Biostimulation – ein fließender Übergang

**Die Grenze zwischen organischen Düngern und Biostimulanzien ist in der Praxis nicht scharf zu ziehen.** Während mineralische Dünger reine Nährstofflieferanten sind, bringen organische Dünger immer auch pflanzenstärkende Begleitstoffe mit:

- **Aminosäuren** aus dem Eiweißabbau
- **Huminsäuren** aus der organischen Substanz
- **Vitamine und Enzyme** aus natürlichen Rohstoffen
- **Nützliche Mikroorganismen**, die das Bodenleben aktivieren

👉 **Das bedeutet:** Wer konsequent organisch düngt, betreibt bereits Pflanzenstärkung – oft ohne es zu wissen. Unsere AMN-Dünger wie *AMN Natural Aktiv* oder *AMN Bionasse* sind bewusst so konzipiert, dass sie Ernährung UND Stärkung in einem liefern.

Mit gezielten Biostimulanzien lässt sich dieser Effekt verstärken und präzise steuern – besonders vor und während Stressphasen.

### Die sechs Hauptgruppen der Biostimulanzien:


1. **Algenextrakte** – Phytohormone, Mineralien und Kohlenhydrate für Wachstum und Stresstoleranz (z.B. *AMN Nordalge*)
2. **Pflanzenextrakte** – z.B. Schachtelhalm (Silizium), Knoblauch und Brennnessel, wirken vitalisierend bei Schädlings- und Pilzbefall (z.B. *AMN HomeoVital*, *AMN BioVit*, *AMN Fusek*)
3. **Huminstoffe** – verbessern Bodenstruktur und Nährstoffverfügbarkeit (z.B. *AMN Natural Aktiv*)
4. **Aminosäuren und Peptide** – Bausteine für Proteine, fördern Stoffwechsel (z.B. *AMN Bionasse*)
5. **Chitosane** – aus Krebstieren, aktivieren pflanzliche Abwehrmechanismen (z.B. *AMN Fortuna*)
6. **Mikroorganismen** – Mykorrhiza, Trichoderma, Bacillus für Wurzelentwicklung und Bodenleben (z.B. *AMN Promot*, *AMN BonaVitaBAC*, *AMN Natural Vegetal*)


## Welche Vorteile sind durch den Einsatz von Biostimulanzien etc. zu erwarten?


- Erhöhte Toleranz gegen abiotischen Stress (Hitze, Trockenheit, Frost, Salzstress)
- Ausfallreduzierung unter schwierigen Bedingungen (bis zu 50%)
- Verbesserte Nährstoffaufnahme (5-25% effizienter)
- Qualitätssteigerung der Ernte (ca. 15%)
- Ertragssteigerungen (5-10%)


**Woran erkennt man seriöse Produkte?** Sie haben sich über Jahre in der Praxis bewährt, sind wissenschaftlich belegt und werden mit persönlicher Beratung vor Ort verkauft – nicht nur über anonyme Online-Shops mit überzogenen Versprechen.


## Take-aways für die Praxis


 **Vorbeugend statt kurativ** – Biostimulanzien wirken am besten, wenn sie VOR dem Stress eingesetzt werden. Nicht warten, bis die Pflanze schwächelt!

 **Regelmäßigkeit schlägt Einzelaktion** – Alle 1-4 Wochen anwenden, am besten mit anderen Arbeitsgängen kombinieren (Gießen, Pflanzenschutz).


 **Stress vorhersehen** – Hitzeperiode, Umtopfen, Transport? Vorher mit Algenextrakt oder Aminosäuren stärken.


 **Mikroorganismen früh etablieren** – Trichoderma und Mykorrhiza zu Kulturbeginn einsetzen. Sie brauchen Zeit, sich im Wurzelraum anzusiedeln.

 **Kombinieren statt ersetzen** – Biostimulanzien machen Dünger und Pflanzenschutz effizienter, ersetzen sie aber nicht. Dafür kann oft die Aufwandmenge reduziert werden.

 **Organisch düngen = schon halb gestärkt** – Hochwertige organische Dünger bringen automatisch biostimulative Nebeneffekte mit. Gezielt ergänzen, nicht doppelt moppeln!

 **Weniger ist mehr** – Konzentrate nach Anleitung dosieren. Überdosierung bringt keinen Mehrwert und kann sogar schaden.

 **Timing beachten** – Blattanwendungen morgens oder abends, nicht in der prallen Sonne. Mindestens 2 Stunden vor Regen oder Beregnung.

 **Ein System aufbauen** – Nicht wild durcheinander, sondern aufeinander abgestimmte Produkte wählen. Beratung nutzen!